

Vereinsnachrichten



Nach der Corona Zwangspause laden wir Sie wieder herzlich zu unserer Feldmesse

am Sonntag, 17.07.2017 um 10:00 Uhr, ein

und zwar an dem von unserer Siedlervereinigung Hadern gestifteten Wegkreuz an der Ecke Kleinhaderner Str. / Willibaldstr.

Unsere Feldmesse war bis 2019 eine liebgewonnene Tradition in unserem Stadtviertel.

Wir hoffen auf schönes Wetter und wir würden uns über eine rege Teilnahme freuen.

Nach dem Gottesdienst gibt es wieder Wein und Brot.

Alle Mitglieder, Nachbarn, Freunde und Mitbewohner unseres Stadtviertels sind dazu herzlichst eingeladen.

Rückblick Pflanzenbörse und Flohmarkt



Bei herrlichem Wetter fand endlich wieder ein Treffen der Siedler statt.

Zahlreiche Besucher erfreuten sich am Pflanzenangebot. So wechselten z.B. über 100 Tomatenpflanzler ihren Besitzer. Sehr gut besucht war

natürlich unser Biergarten, der endlich wieder zu einem Ratsch unter Freunden einlud. Auch der Kleine Flohmarkt trug zum Gelingen bei.

Herzlichen Dank an alle Beteiligten, Lieferanten und Gäste. Es hat Spaß gemacht und viel Freude bereitet.



Es wurden Sonnenblumenpflanzen für einen Wettbewerb für € 1,00 verkauft.

24 Teilnehmer haben sich eingetragen für die „höchste Sonnenblume“ im Garten oder Balkon.

Wir wünschen Euch gutes Gelingen und viel Freude bei der Aufzucht.

Die Weidenmeise



Größe 12-13 cm

Zum Verwechseln sind Weidenmeise und Sumpfmeise sich ähnlich. Beide lassen sich am besten am Gesang voneinander unterscheiden. Die Weidenmeise trägt eine matte schwarze Kopfkappe und hat ein helles Feld auf dem Flügel. Ihr schwarzer Kehlfleck ist relativ breit. Zudem ist der auch als Mönchsmeise bezeichnete Vogel etwas rundlicher. Am häufigsten kommt er in feuchten Mischwäldern mit Weiden, Erlen und Birken sowie in Nadelwäldern vor.

Die Sumpfmeise



Größe 11,5-13 cm

Anders als der Name vermuten lässt, lebt die Sumpfmeise vor allem in feuchten Laubwäldern. Auch in Parks und Gärten mit alten Laubbäumen ist sie, häufiger als die Weidenmeise, zu sehen. Die Kopfkappe des Vogels, auch Nonnenmeise genannt, ist im Gegensatz zur Zwillingensart schwarz glänzend. Der schwarze Kehlfleck ist schmal. An Futterplätzen tauchen die Vögel oft zu zwei auf.

Unser Gartenkalender für Juni:

- Der Rasen muss nun regelmäßig gemäht werden.
- Die welken Blüten von Pfingstrosen sollte man abschneiden.
- Verblühtes sollte vom Rhododendron entfernt und die Pflanze auf Schädlinge untersucht werden.
- Es ist auch die Zeit für den Kirschbaumschnitt.
- Ebenso sollen die Tomaten ausgegeizt werden. Dies dient zur Kräftigung der Pflanzen. Die überflüssigen Triebe werden herausgebrochen.
- Die vertrockneten und braun gewordenen Rispen vom Flieder sollten vor dem Johannistag (24.06.) abgeschnitten werden. Er bildet dann die neuen Blütenansätze für das nächste Jahr. Geschnitten wird oberhalb eines Blattpaares. Schwache und tote Äste können ebenfalls entfernt werden.



In den folgenden personenbezogenen Straßennamen wohnen unsere Mitglieder der Siedlervereinigung Hadern.

Wir erklären Ihnen, wer sich hinter diesen Straßennamen verbirgt.

Folge 2

Geigerstraße, Laim, Erstbenennung 1936

Tobias Geiger, *1575 in Rosenheim † um 1658, Arzt, Ausbildung durch seinen Vater, 1598 Meisterprüfung als Wundarzt in Rosenheim, 1601 Stadtarzt in München, ab 1620 Oberfeldarzt der bayerischen Armee. Entdeckte 1615 den Rosenheimer Gesundbrunnen.

Glasunowstraße, Obermenzing, Erstbenennung 1971

Alexander Konstantinowitsch Glasunow, *10.(22.)08.1865 in Sankt Petersburg † 21.03.1936 in Neuilly-sur-Seine, russischer Komponist, Dirigent und Pädagoge. Entsprang einer reichen und alten Verleger- und Buchhändlerfamilie. Zeigte schon früh musikalische Neigung und Begabung. Eignete sich unter Anleitung von Rimski-Korsakow das Rüstzeug zum Komponieren an.

Guardinistraße, Neuhadern, Erstbenennung 1972

Romano Guardini, *17.02.1885 in Verona, † 01.10.1968 in München, bestattet auf dem Priesterfriedhof von Sankt Laurentius in München, Nürnberger Straße 14. In Deutschland aufgewachsen, 1923-1939 Professor für Religionsphilosophie und kath. Weltanschauung in Berlin, 1945-1948 in Tübingen, von 1948-1963 in München. Friedenspreis des deutschen Buchhandels 1952.

Guido-Schneble-Straße, Laim, Erstbenennung 1962

Guido Schneble *1887 † 1960, Verfolger des Nationalsozialismus, nach dem Krieg Mitglied und Vorsitzender des Bezirksausschusses Laim.

Hanna-Kirchner-Weg, Neuhadern, Erstbenennung 1995

Johanna Kirchner, * 24.04.1889 in Frankfurt Main † (hingerichtet) 09.06.1944 in Berlin-Plötzensee, Kommunalpolitikerin, Widerstandskämpferin. Entsprang einer sozialdemokratischen Familie und trat mit 18 Jahren der SPD bei. Im Jahre 1933 flüchtete Sie nach Saarbrücken wurde aber 1942 durch die französische Vichy-Regierung an die Gestapo ausgeliefert.

Hartliebstraße, Neuhausen, Erstbenennung 1900

Johannes Hartlieb, * um 1400 in Möglingen (nördlich Stuttgart), † 18.05.1468 in München. War Arzt, Diplomat, Hofdichter, Leibarzt und frühhumanistischer Übersetzer am Hof der Wittelsbacher in München.

Zusammenstellung von Norbert Winkler, Historisches Archiv Laim.
Fortsetzung folgt.

Unser Siedler moand:



Juni, mehr trocken als nass,
füllt mit gutem Wein das Fass.
(Bauernregeln)

Wir grüßen alle herzlichst
von Haus zu Haus
Für die Vorstandschaft:
Elfriede Koos (Schriftführerin)

